

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

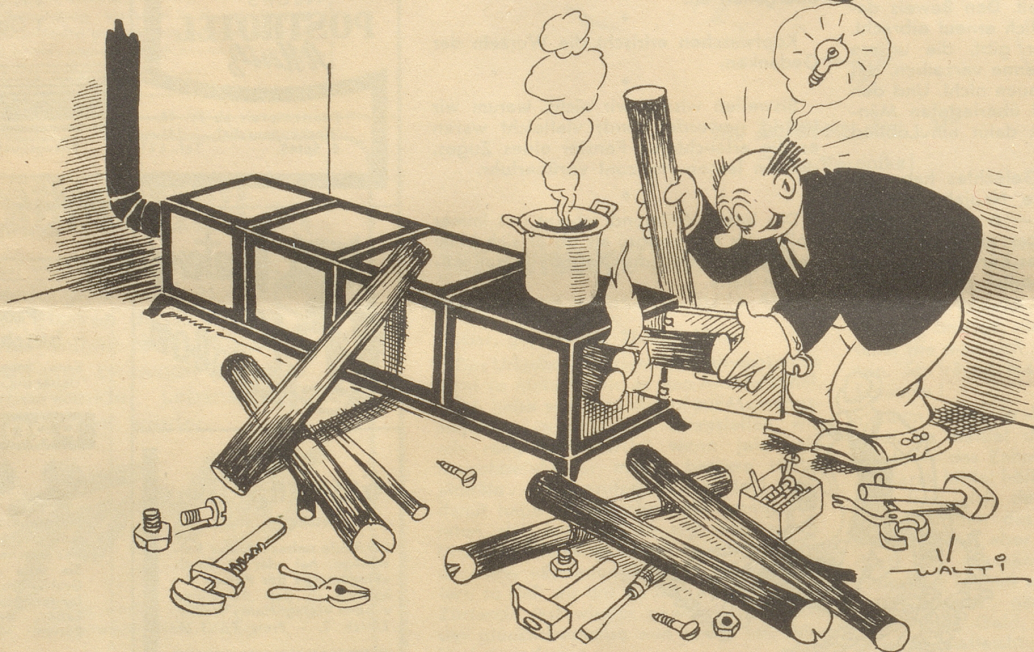
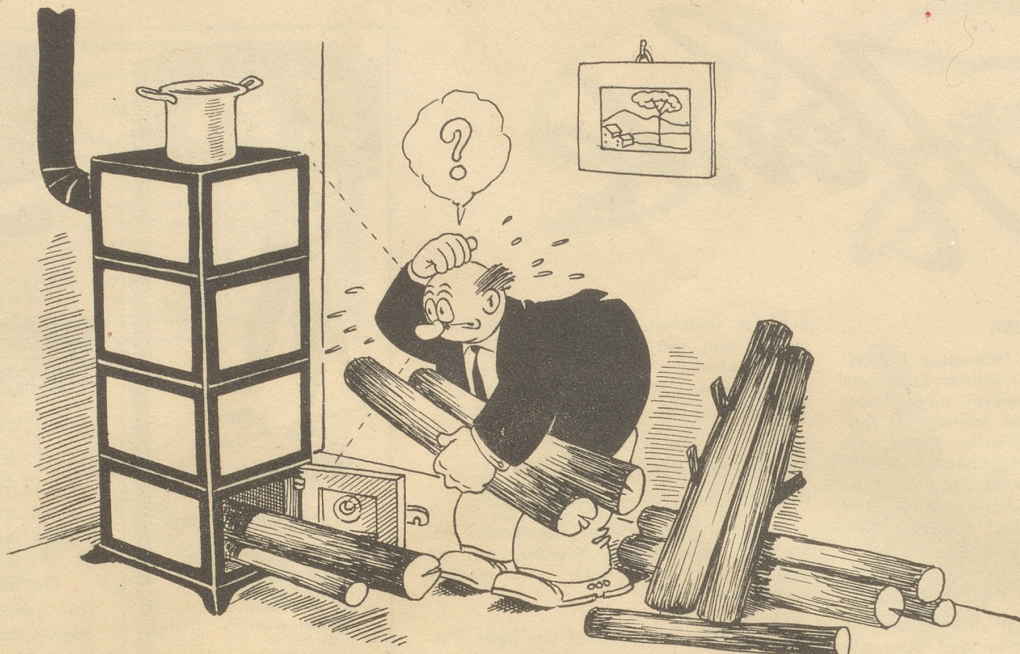
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man muß sich zu helfen wissen

Lieber Nebelspalter!

Ein Deutscher, ein Franzose und ein Schweizer unterhielten sich einst über die Fortschritte der Uebermittlungstechnik.

Der Deutsche äußerte sich: «Wir gruben ein

Loch tausend Meter tief und fanden einen Telefonhörer. Das beweist, daß man in Deutschland schon vor tausend Jahren telefonierte.»

Worauf der Franzose: «Wir bohrten ebenfalls ein Loch von tausend Meter und fanden ein Stück Draht, was beweist, daß man in Frank-

reich schon vor tausend Jahren telegraphierte.» Und der Schweizer fügte hinzu: «Auch wir bohrten tausend Meter in die Erde und fanden nichts. Das beweist eindeutig, daß man in der Schweiz schon vor tausend Jahren die drahtlose Telegraphie kannte.» Pi. Kurtli.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwensfr. 59, Postcheck VIII 16689



Kaiser's Reblaube

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20

**Die Qualitäten aus Küche und
Keller befriedigen jeden Gast!**

Familie H. Kaiser



Vin Mousseux et Champagne

La plus ancienne
Marque suisse

Café-Restaurant

Zunfthaus zu Safran

Basel Gerbergasse 11
Telefon 2 22 79

Zwischen Hauptpost u. Marktplatz Inh. Fr. Th. Graßler

5
Sitzungszimmer
2
große Säle
im Stadtzentrum

Bei **Grippe** und ihren Erscheinungen
wie Kopfweh, Fieber, Mattigkeit nimm:

Contra-Schmerz

12 Tabl. Fr. 1.80
100 Tabl. Fr. 10.50

In allen Apotheken!

Müschterli us dr R. S.

Die Gruppe übt Melden und Gradkenntnis. Dem Fahrer Hötterli will die Materie einfach nicht einleuchten. Die Unteroffiziere erkennt er so schlecht und recht, die Abzeichen der Offiziere dagegen sind ihm noch immer ein Rätsel. Der Korporal erklärt soeben die Erkennungszeichen der Stabsoffiziere, als der Oberst und Schulkommandant auf der Bildfläche erscheint.

Korporal: «Lueget jetz dert äne, Hötterli, dert chunt unsere Alte, das isch jetz en Oberscht!»

Folgsam guckt der Rekrut und echot: «Zo Bifähl, Gorporal!»

Inzwischen macht sich der «Goldige» an unsere Truppe heran. Der Korporal meldet. Der Gewaltige — oh Zufall — wendet sich an Hötterli: «Wie heißt der

Mann?» Schlotternd stottert dieser: «Herr Hoppme, Fahrer Hötterli!»

«Zum Teufel, kennt Ihr mich nicht besser?», donnert der Galonierete.

Mit wankenden Knien und hochrotem Gesicht entschuldigt sich der arme Kerl Hötterli: «Momoll, Herr Hoppme, Deer sönd ösen Aalte!»

Schallendes Gelächter — die Situation war gereffet. Schalk

seiner Kameraden machte den Hauptmann stutzig und er erkundigte sich näher, wie das gemeint sei, worauf Bummerli schlagfertig antwortete:

«Löffel, Messer, Gabel, Herr Hauptmann.» E. K.

Der gute Sitz

Der Gefechts-PK ist in einem Wäldchen eingerichtet. Ein entliehenes Brett wird als Sitz- und Schreibgelegenheit zwischen einige Bäume geklemmt. Der Feldweibel macht einige Eintragungen im Gefechtsjournal, der Hauptmann ist noch im nahen Dorf. Der Führer rechts des Reservezuges kommt, setzt sich auf das Brett und «sitzt» schon am Boden. Empörter Ruf der Gefechtsordnung: «Was fallt Dir i, die Bank isch für de Häuptlig grichtet.» H. B.

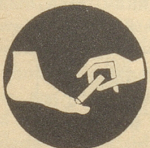
Eine neue Waffengattung

Anlässlich einer Theoriestunde eines Geniedetachements soll der Hauptmann den Soldat Bummerli gefragt haben, welcher Waffengattung oder welcher Waffe er den Vorzug gebe, worauf Bummerli antwortete: «L.M.G., Herr Hauptmann.» Schallendes Gelächter

CASTILLON

COGNAC FINE DEPUIS 1814

DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZÜRICH, TÉL. 23 25 00



Hühneraugen

Hornhaut und Schwielen

beseitigt radikal und schmerzlos durch

HEXA-Stift



Große Tiefenwirkung, überraschender Erfolg. Kein Pflaster, kein Verband. Preis Fr. 1.50.

HEXA-Sauerstoff-Fußbad kräftigt müde Füße. 5 Bäder Preis Fr. 1.10

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



**RHEUMA, GICHT,
ISCHIAS,
HEXENSCHUSS**

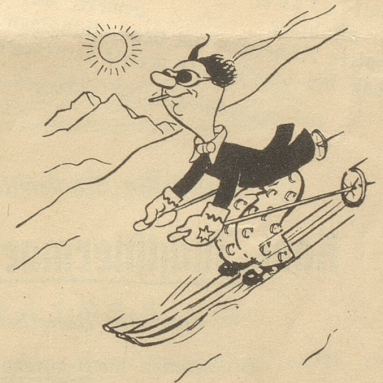
dann
Murmulin

MURMULIN-SALBE

mit reinem Murmeltieröl

dringt schnell durch die Haut und führt dem Blut seine heilenden Bestandteile zu. Treibt Schlacken und Harnsäure aus dem Körper und hilft so das Uebel an der Wurzel packen. «Schmier!» die Gelenke und hilft selbst bei hartnäckigen Fällen. Tube Fr. 2.80, in Apoth., wo nicht, prompter Versand durch den Hersteller: Dr. Keller, Bahnhof-Apoth., Schaffhausen 6

Casimir raucht Capitol



Kopf hoch!

Eine Kur m. dem Hormon-Präparat **Erosma** gibt Männern neue Kraft. Die ersten Besserungsercheinungen treten manchmal schon nach kurzer Zeit ein. **Erosma** ist erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50 und 21.— (Kurzpackung) W. Brändli & Co., Bern

(Aus Bürgers „Tröst“ 1786):

„Wann dich die Lästertzung sticht, Die schlechtesten Früchte sind es nicht,
So lass dir dies zum Troste sagen: Woran die Wespen nagen.“

Radio *Steiner* jetzt erst recht vorteilhaft!

